

# Die Abschaffung der Sklaverei durch Juden und Christen

## Die Zusammenfassung des Artikels:

Der Clou des Artikels ist, dass jede dauerhafte Abschaffung der Sklaverei durch jüdische oder christliche Gruppierungen bewirkt wurde und mit dem Schwinden des christlichen Einflusses auch die Sklaverei wiederkehrt!

Verfolgt wird der Weg der Abschaffung der Sklaverei vom jüdischen Verbot, andere Juden für länger als sieben Jahre zu kaufen und dem Gebot, sie nach 7 Jahren frei zu lassen, das nie mehr rückgängig gemacht wurde, sowie das Gebot ihn außerdem mit notwendigem auszustatten,

zu dem ebenfalls nie mehr rückgängig gemachten Verbot der Sklaverei an den (europäischen) Christen durch den Papst um 1000 n. Chr..

Weiter geht es zur Umgehung des päpstlichen Sklavereiverbotes ab 1444 n. Chr. durch (katholische) portugiesische Händler, indem sie auf den einheimischen Sklavenmärkten in Afrika schwarze *Nichtchristen* kaufen oder (seltener) im Inland selber >jagen<.

Es folgen die Bemühungen eines Teils des katholischen Klerus und des Königs von Spanien, die Sklaverei an Indianern in Amerika durch die Neuen Gesetze (*Leyes Nuevas*) zu verhindern, die aber infolge des siegreichen Aufstandes katholischer Sklavenhalter gegen die spanische Krone in Südamerika um 1542 n.Chr. wieder aufgehoben werden müssen, während das päpstliche Verbot der Sklaverei an Christen in Europa jedoch faktisch weiter befolgt wird. Man kann deswegen sagen, dass die Mitglieder der Römisch-Katholischen Kirche zwar die Sklaverei in Europa abgeschafft, aber sie in Afrika und Amerika wieder aufgenommen haben, ohne sie dort jemals aus eigener Kraft wieder los zu werden.

Weiter wird dem Weg der Abschaffung der Sklaverei zu den britischen und US-Amerikanischen Evangelicalen gefolgt, denen ab 1807 n. Chr. gelingt, die Abschaffung der Sklaverei im ganzen Britischen Empire und in den USA durchzusetzen, und darüber hinaus mittels der Britischen Marine den Sklavenhandel auf See der übrigen Staaten zu unterbinden. Papst Gregor XVI schließt sich dann schließlich doch noch der erfolgreichen Tätigkeit der Antisklavereigesellschaften mit einem allgemeinen Verbot der Sklaverei 1835 n. Chr. an. Der Artikel folgt dem Weg weiter zur Abschaffung der Sklaverei in den Territorien aller christlichen Konfessionen im Lauf des 19. Jhds.

Es folgt die Abschaffung der Sklaverei in den nicht christlichen Gebieten im Lauf des 20. Jhd.s, als diese unter christlichen Einfluss gelangen.

Abschließend wird Rolle der NAZIS bei ihrem Versuch zur Wiedereinführung der Sklaverei besprochen, der mit sich den Versuch zur Ermordung aller Juden brachte, um damit die Antiklaverei-„Bewegung“ beginnend an ihrer Wurzel zu vernichten. Dabei wird darauf hingewiesen, dass die den NAZIS nahe stehenden „Deutschen Christen“ bei Kirchenwahlen innerhalb der evangelisch-lutherischen Kirche Deutschlands in den 1930er Jahren, deren Nachfolgeorganisation die EKD (Evangelische Kirche Deutschlands) ist, die Mehrheit der Stimmen gewannen, so dass anzunehmen ist, dass die Mehrheit der Evangelischen Christen in Deutschland Hitler wählte und seine Sklavenraubkriege unterstützt hat (während er in der katholischen Kirche nur etwa ¼ bis ein Drittel der Stimmen gewann). Deswegen kann *nicht* allgemein gesagt werden, dass die reformierten Kirchen die Sklaverei eher ablehnten als die Römisch-Katholische Kirche, sondern es muss hier unterschieden werden, zwischen den verschiedenen protestantischen Kirchen und Strömungen.

Außerdem wird auf das heutige massenweise Wiederaufleben der Sklaverei in Westafrika nach dem Ende des Kolonialismus christlich beeinflusster Staaten dort hingewiesen.

**Ende der Zusammenfassung des Artikels.  
Das Sklavereiverbot an allen Juden im Alten Testament (um 1250 v. Chr.):**

Das erste jüdisch-christliche Sklavereiverbot findet sich in der Bibel zusammen mit der ersten Fassung der Zehn Gebote schon im Buch Exodus (Kapitel 21, Vers 2 mit Vers 20)), das auf die Zeit um 1250 v. Chr. zurück geht, und damit das älteste Sklavereiverbot überhaupt ist ! Es ordnet an, Juden für höchstens 7 Jahre zu kaufen und sie nach sieben Jahren frei zu lassen. Darüber hinaus schreibt die Thora/Bibel in *Deuteronomium* (15 Vers 12-15 und Vers 18) vor, ihn mit allem Lebensnotwendigen auszustatten, (damit er in Freiheit überleben kann).

(Das Verbot der Sklaverei für die Bürger von Athen unter Solon (640-560 v. Chr.) war meines Wissens hingegen insofern keines, als athenische Bürger zwar nicht versklavt werden durften, ihre Bürgerrechte ihnen aber oft aberkannt wurden (worauf sie Sklaven werden konnten) – z. B. als Strafe vor Gericht („Atimie“),<sup>1</sup> oder, wenn sie im Krieg gegen andere Staaten gefangen genommen und anschließend (von einem Athener) freigekauft worden waren, ihren Freikäufer aber nicht entschädigen konnten,<sup>2</sup> wobei im 5. Jh. v. Chr. das Lösegeld mit 200 Drachmen [~ 200 Tageslöhne] üblicherweise höher war, als der >normale< Preis für einen Sklaven.<sup>3</sup> [Zum Vergleich: Eine Rüstung für Schwebewaffnete kostete 50-100 Drachmen, ein Sklave 160-180 Drachmen.<sup>4</sup> Ein Athener der sich keinen Sklaven leisten konnte, wurde daher durch Kriegsgefangenschaft leicht Sklave.] Außerdem wurden die in Athen ansässigen Ausländer („Metöken“) automatisch in die Sklaverei verkauft, wenn sie ihre Steuern nicht bezahlen konnten.<sup>5</sup> Außerdem konnte den Athener Bürgern, z. B. bei Selbstverkauf, ihr Bürgerrecht einfach aberkannt werden, wofür es relativ viele Belege gibt, aber keinen dafür, dass Bürgerrecht die Versklavung eines Atheners verhindert hätte.)

**Das Sklavereiverbot aus dem Alten Testament wird durch den Papst (um 1000 n. Chr.)  
auf alle *Christen* angewendet und damit ausgeweitet:**

Wohl zusammen mit mit Mattheus 5, 17-18, (das Alte Testament wird durch Jesus Christ nicht aufgehoben, sondern gilt (nun erst recht wie aus der spezielle Erwähnung dort hervorgeht) bis ans Ende aller Tage weiter), führt Dt 15, 12-18 um 1000 n. Chr. zum Verbot aller Sklaverei an Christen - womit nur endlich Dt, 12-18, siehe oben, wenn auch mit ~ mindestens 1.500 Jahren Verspätung nun ebenso auf das neue Volk Israel, welches die Katholische Kirche zu sein ja beansprucht, angewendet wird. (Dies Verbot gilt bis heute)

**Europäische Händler umgehen das päpstliche Verbot, Christen versklaven, indem sie  
schwarze *Nichtchristen* auf in Afrika vorhandenen Sklavenmärkten kaufen oder dort  
selber Sklaven jagen (ab 1444 n. Chr.):**

Das päpstliche Sklavereiverbot an Christen von 1000 n. Chr. gilt weiter, während sich aber seit dem Beginn der Renaissance viele Händler wieder an Idealen der Antike, einschließlich der Sklavenhaltung, orientieren. Folge: Ab 1444 beginnen als erste Europäer Händler aus Portugal dieses päpstliche Verbot zu umgehen - zu etwa 90% indem sie schwarze Nichtchristen auf den traditionellen von Schwarzen betriebenen Sklavenmärkten in West-Afrika kaufen, oder (zu etwa 10%) indem sie selber Sklaven in Afrika jagen. Händler aus Spanien, England, Dänemark usw. folgen Ihrem >Beispiel<. Nach der Entdeckung der Neuen Welt werden geschätzt an die 12 Mio so gemachte schwarze Sklaven aus Afrika nach Amerika gebracht, geschätzt 10 Mio davon kommen lebendig an.<sup>6</sup> (Anders gesagt: Im Durchschnitt sterben etwa 16% schon unterwegs an den brutalen Transportbedingungen.<sup>7</sup>)

## **Die Ergebnisse der Bemühungen in der Katholischen Kirche zum Verbot der Versklavung von Indianern:**

- a.) *Das Verbot der Versklavung von Indianern unter dem Einfluss der Katholischen Kirche:* 1542 n. Chr. erreicht Bischof Bartholomé de Las Casas, der sich in diese Richtung seit 1514 n. Chr. bemüht hat, das *Verbot der Sklaverei an allen Indianern*,<sup>8</sup> von dem [persönlich sehr gläubigen] Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Karl V. - dem großen Gegner von Luther - in den so genannten <Neuen Gesetzen> („Leyes Nuevas“), für Neu Spanien.<sup>9</sup> Wie später (1780-1804) in den <Nordstaaten> der USA,<sup>10</sup> handelt es sich dabei um die *graduelle* Emanzipation der Sklaven: Ihre Nachkommen gelten als frei geboren, die Sklaven sterben aus.<sup>11</sup> Die [freien] Indianer werden mit den Spaniern [rechtlich] gleichgestellt.<sup>12</sup> [Neue Sklavereibezirke („Encomiendas“) anzulegen, ist damit ebenfalls verboten.] Vorhandene „Encomiendas“ fallen mit dem Tod des Eigentümers (oder seiner Sklaven) weg.<sup>13</sup> Seit 1544<sup>14</sup> Bischof von Chiapas [heute ein Bundesstaat von Mexiko] leitet er als solcher die Durchsetzung der <Neuen Gesetze>/„Leyes Nuevas“.<sup>15</sup> Um dieses Verbot zu erreichen, hat Las Casas zuvor vorgeschlagen, an Stelle der indianischen Sklaven schwarze Sklaven aus Afrika einzusetzen,<sup>16</sup> [weil deren Todesraten gering ist, verglichen mit der indianischer Sklaven, die überall wo sie in Amerika von Weißen als Sklaven eingesetzt werden, wie die Fliegen an der harten Arbeit sterben], womit er ebenso >Erfolg< hat: 1517 wird Spaniern erlaubt Sklaven aus Afrika nach Amerika zu bringen.<sup>17</sup> Las Casas bereut diesen Vorschlag sehr bald,<sup>18</sup> nämlich nachdem er Folgen der Sklaverei nun an Schwarzen gesehen hat,<sup>19</sup> [und versucht später das Verbot der Sklaverei auch auf schwarze Menschen auszudehnen, was ihm nicht gelingt. Aber: Auch die [durch ihn bewirkten<sup>20</sup>] Leyes Nuevas von 1542 werden zwar nicht zurückgenommen, jedoch bald teilweise suspendiert:] Denn die *Sklavenhalter* („Encomenderos“) in Peru revoltieren,<sup>21</sup> wegen der Neuen Gesetze,<sup>22</sup> erklären den neuen Spanischen Vizekönig Blasco Nunez Vela für abgesetzt, der die <Neuen Gesetze> durchsetzen soll, besiegen und töten ihn.<sup>23</sup> Die Sklavenhalter in den übrigen Spanischen Gebieten außerhalb von Peru drohen gleichfalls zu revoltieren.<sup>24</sup> Folge: Die Krone von Spanien nimmt die <Neuen Gesetze> von 1542 teilweise zurück,<sup>25</sup> und ändert sie durch Pedro del la Gasca,<sup>26</sup> 1547.<sup>27</sup> Noch im selben Jahr zwingen die Gegner von Las Casas ihn zur Rückkehr [aus Amerika] nach Spanien.<sup>28</sup> [Erhalten bleibt von den Neuen Gesetzen anscheinend nur das Verbot, *neue* Sklavereibezirke mit *Indianischen* Sklaven anzulegen. Erlaubt wird hingegen, *bestehende* Sklavereibezirke zu vererben und die Kinder der Indianer darin auch als Sklaven zu halten. *Verboten* werden *die bereits bestehenden* „Encomiendas“ (Sklavereibezirke) in Neu Spanien deshalb erst 1720].
- b.) *Papst Urban VIII. exkommuniziert in einer Bulle bereits 1639 n. Chr. jeden Katholiken der Indianer versklavt*,<sup>29</sup> [womit das Verbot Indianer zu versklaven für alle *gläubigen* Katholiken *gültig* wird].
- c.) *Portugal verbietet unter dem Einfluss der Katholischen Kirche 1570, endgültig dennoch erst 1758 n. Chr., für seine Kolonie Brasilien die Versklavung von Indianern*.<sup>30</sup>

## **Das Verbot *aller* Sklaverei im Britischen Empire durch die von Britischen Evangelikalen initiierte und geleitete Britische Antisklavereibewegung (ab 1807 n. Chr.)**

1783 n. Chr. beginnt in England die letztlich erfolgreiche allgemeine Anti Sklaverei Bewegung mit einer Petition zur Abschaffung der Sklaverei durch die Englischen <Quäker> („Quakers“).<sup>31</sup> [Die „Quakers“ sind eine der „evangelikalen“, oder gleichbedeutend „fundamentalistischen“, Christlichen Kirchen, die nur die Autorität der Bibel gelten lassen und dies nur wörtlich.]

Die somit entstandene *allgemeine* Antisklavereibewegung ist in England schließlich durch die von dem *evangelikalen* Abgeordneten William Wilberforce 1787 n. Chr. gegründete „Society for Effecting the Abolition of the Slave Trade“ erfolgreich, der als Abgeordneter im Englischen Parlament 1807, am 25 März, das Verbot des Sklavenhandels in den Britischen West Indischen Inseln durchsetzen kann,<sup>32</sup> und damit den Nachschub an neu gefangenen Sklaven aus Afrika in die neu Welt beendet. Ab 1821 n. Chr. konzentrieren Wilberforce, und die Evangelikalen um ihn, ihre Anstrengungen dahin, die Sklaverei im übrigen Britischen Empire dann allgemein zu verbieten, was 1833 n. Chr. schließlich einem parlamentarischen Verbündeten von Wilberforce gelingt, dem Wilberforce (66 Jahre alt) 1825 die Führung der parlamentarischen der Anti Sklaverei Bewegung übertragen hat: Dem Abgeordneten Sir Thomas Foxwell Buxton, mit seinem Gesetz zum Verbot der Sklaverei im Empire durch das Englische Parlament 1833 n. Chr.<sup>33</sup> - Quäker und andere Evangelicale haben am meisten zu diesem Verbot beigetragen.<sup>34</sup> Sie kontrollieren 35-40 Sitze im Unterhaus [des mehrheitlich anglikanischen und presbyterianischen Britannien] und sind dort als [lautstarke] Minderheit sehr aktiv, weil sie die Abschaffung der Sklaverei als persönliche Schlacht die von Gott angeordnet ist, ansehen.<sup>35</sup>

### **Der Erfolg der Evangelicalen Briten mit dem Verbot der Sklaverei im Britischen Empire führt zur Gründung der American Anti Slavery Society (AASS) in den USA noch im Dezember des selben Jahres 1833 n. Chr.**

[Die meisten Führungspersönlichkeiten der AASS sind durch das Große Erwachen, die religiöse Erweckungs-Massenbewegung in den USA ~ 1800-1840, religiös motiviert, wie] z. B. der erste der Präsident (1833-40) der AASS, Arthur Tappan, den Charles Finney persönlich konvertiert hat,<sup>36</sup> einer der bekanntesten [evangelikalen] Prediger im „Großen Erwachen“.<sup>37</sup> Die AASS fordert unter Arthur Tappan die sofortige Abschaffung der Sklaverei ohne Entschädigung für die Sklavenhalter und wirbt damit bis 1838 250.000 (!) Mitglieder.<sup>38</sup> Mitglieder der AASS die nicht gegen die Anwendung staatlicher Gewalt [Krieg] zur Beendigung der Sklaverei sind, evangelikale beider Rassen, um Tappans, (ebenfalls von Finney persönlich konvertierten<sup>39</sup>) Bruder Lewis Tappan spalten sich 1840 von der AASS ab und bilden die American and Foreign Anti Slavery Society (AFASS), die [als erste solche Gesellschaft in den USA] die Anwendung von politischer Gewalt [Krieg] gegen die Sklaverei nicht mehr ablehnt.<sup>40</sup> Sie ist damit der organisatorische Ursprung der Bestrebungen der Republikanischen Partei, die Sklaverei durch Bundesgesetze abzuschaffen, die letztlich im von den Sklavereistaaten präventiv begonnenen Bürgerkrieg (damals “war of the States”) durchgesetzt wurden.

(Die neu organisierte A.F.A.S bewirkt direkt die Bildung der <abolitionistischen> (=sklavereiegegnerischen) „Liberty Party“ noch 1840 n. Chr..<sup>41</sup> Diese löst sich 1848 n. Chr. zugunsten der ebenfalls <abolitionistischen> „Free-Soil Party“ auf,<sup>42</sup> die 1854 n. Chr. in der heute noch bestehenden <abolitionistischen> Republikanischen Partei aufgeht,<sup>43</sup> der heutigen Regierungspartei der USA (2007 n. Chr.).<sup>44</sup>)

### **Papst Gregor XVI. lehnt die Sklaverei an *allen* Menschen ab (1835 n. Chr.)**

2 Jahre nach dem Erfolg der von Evangelikalen in England initiierten und den größten Teil der Zeit auch geleiteten Bewegung zur Abschaffung der Sklaverei im Britischen Empire [und wohl als Reaktion darauf !], zieht Papst Gregor XVI. nach, und erklärt sich 1835 n. Chr. als erster Papst (und damit für die Katholische Gesamtkirche) in seiner Schrift *In Supremo* öffentlich gegen alle Sklaverei an Menschen (aller Rassen und Religionen).<sup>45</sup>

**Folge: Wegen der evangelikalen und dann auch der katholischen christlichen Antisklavereibewegung wird die Sklaverei in den *christlichen* Gebieten aller Konfessionen spätestens im Lauf des 19. Jhs. verboten**

Damit haben die vorherrschenden Religionen in Amerika, in Nord Amerika die Evangelikalen und in Latein Amerika die Katholische Kirche, sich auf die Abschaffung aller Sklaverei festgelegt. Deren Durchsetzung erfolgt in den USA im <Krieg der Staaten> (Bürgerkrieg) durch die evangelikal geprägten Nordstaaten (1861-65 n. Chr.), in Lateinamerika im Lauf des 19. Jhds. zum Teil früher zum Teil später als in den USA: Als letzte Staaten in Lateinamerika verbieten 1888 n. Chr. Kuba und Brasilien die Sklaverei.

**In nicht christlich beherrschten Gebieten hingegen bleibt die Sklaverei länger bestehen: Bis weit ins 20. Jh. hinein und sie besteht zum Teil leider wieder (2007):**

*In nicht christlichen Gebieten bleibt die Sklaverei länger erhalten, z. B.:*

**a.) In Korea** beispielsweise nominell bis 1894,<sup>46</sup> faktisch aber bis 1930.<sup>47</sup>

**b.) In islamischen Staaten** bleibt die Sklaverei noch länger erhalten, bis weit ins 20. Jh. – zum Beispiel auf der Arabischen Halbinsel [Saudi-Arabien] bis 1962.<sup>48</sup> (Dazu ist allerdings zu sagen, dass in islamischen Gebieten die Sklaverei durch Mohammed [z. T. *früher* als in den christlichen Staaten] *gemildert* wurde,<sup>49</sup> indem Mohammed im Koran alle Arten der Sklaverei außer der Haussklaverei untersagte, die allgemein in der Geschichte wegen des stetigen persönlichen Kontaktes als die >mildeste< Form der Sklaverei gilt (wie z. B. im antiken demokratischen Athen<sup>50</sup>), und außerdem verlangte, die Sklaven *gut* zu behandeln.) Außerdem durften in islamischen Gebieten Sklaven heiraten,<sup>51</sup> [wozu sie in den Südstaaten der USA bis 1865 kein Anrecht besaßen] und sie freizulassen war religiös verdienstvoll und deshalb häufig,<sup>52</sup> [während der Anteil der freigelassenen Schwarzen an den Schwarzen insgesamt in den Südstaaten der USA bis zum Krieg stark ab nahm: Von seinem Höchststand mit 13.7% (1830) stetig auf 11.0% (1860).<sup>53</sup>] Die Ehre des einzigen allgemeinen und dauerhaften Sklavereiverbotes unter islamischen Gläubigen geht aber nur an die sehr kleine Religionsgemeinschaft der Drusen, die schon im 11. Jhd. die Sklaverei abschafften; die genauen Umstände dieser Abschaffung sind noch nicht völlig erforscht [53a]. Die Drusen sind zwar eine Abspaltung vom (schiitischen) Islam, haben sich aber von der islamischen Lehre *sehr weit entfernt*: So glauben sie an Seelenwanderung und die wiederholte Menschwerdung Gottes [alle 1000 Jahre]; außerdem sind sie eine sehr kleine Religion mit [im Jahr 2006] nur 350.000 Gläubigen [von denen die meisten in Jordanien leben] und sie missionieren auch nicht [53b], so dass ihr Einfluss auf die übrigen Muslime hinsichtlich der Sklaverei bis heute wohl sehr gering geblieben ist.

**c.) In den westafrikanischen Staaten**, wo schon die Europäischen Händler der Neuzeit die meisten >ihrer< Sklaven auf den traditionellen Sklavenmärkten kauften, **werden heute wieder pro Jahr etwa 200.000 Kinder entführt, als Sklaven verkauft und eingesetzt.**<sup>54</sup>

**d.)** Der Nationalsozialismus strebte die Versklavung zumindest ganz Russlands an, verbündet mit den so genannten „Deutschen Christen“, einer Bewegung innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die im Lauf der 1930-er Jahre die weitgehende Abschaffung des Alten Testaments in der EKD, und damit auch der Sklavereiverbote, durchsetzte.

**Fazit: Die Juden und Christen und die Abschaffung der Sklaverei:**

Vor dem Hintergrund der geschilderten Tatsachen ist die führende Rolle der Juden und Christlicher Kirchen, unter letzteren v. a. der „fundamentalistischen“ Evangelikalen, bei der Abschaffung der Sklaverei in der Geschichte offenbar:

Nur in Jüdisch-Christlichen Gebieten oder unter deren Einfluss kam es im Lauf der Geschichte zu dauerhaften Abschaffungen der Sklaverei.

Angesichts dieses Zusammenhanges wird auch eine Bemerkung von Marx im Ersten Band des „Kapital“ über Moses und die Propheten leicht verständlich, ohne das man deswegen notwendigerweise zum Marxisten werden müsste oder sollte: *„Akkumuliert! Das sind Moses und die Propheten.“* Nur dass die Abschaffung der „Gesellschaftsformation Sklaverei“ und ihre Ersetzung durch den „Kapitalismus“ nicht irgendwie „hinter dem Rücken der Produzenten“ vollbracht wurde, sondern in erster Linie durch Generationen lange bewusste

Anstrengung von Gläubigen - in einer von den Juden begonnenen Tradition. Deswegen ist es auch logisch, dass die NAZIS, die, so Hitler in seinem Buch „Mein Kampf“ einen Kriegszug zur Versklavung des russischen Volkes führen wollten, dem jüdischen Volk die Existenzberechtigung absprechen wollten, denn es ist die Quelle des erfolgreichen Kampfes gegen die Sklaverei, die die NAZIS wieder einführen wollten.

---

<sup>1</sup> Hansen, Mogens Herman; Die Athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes; Berlin 1995: 101.

<sup>2</sup> Hansen, Mogens Herman; Die Athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes; Berlin 1995: 101.

<sup>3</sup> Hansen, Mogens Herman; Die Athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes; Berlin 1995: 125.

<sup>4</sup> Ameling, Walter; „Landwirtschaft und Sklaverei im klassischen Attika; in: HZ 1998; Bd. 266; Seite 281-315, hier: 299, und 300 Anmerkung 82.

<sup>5</sup> Bleicken: 86.

<sup>6</sup> Encarta (online); Artikel Atlantic Slave Trade; [http://encarta.msn.com/encyclopedia/761595721/Atlantic\\_Slave\\_Trade.html](http://encarta.msn.com/encyclopedia/761595721/Atlantic_Slave_Trade.html) (04.02. 2006).

<sup>7</sup> Encarta (online); Artikel Atlantic Slave Trade; [http://encarta.msn.com/encyclopedia/761595721/Atlantic\\_Slave\\_Trade.html](http://encarta.msn.com/encyclopedia/761595721/Atlantic_Slave_Trade.html) (04.02. 2006).

<sup>8</sup> Encarta Enzyklopädie Professional 2003: Las Casas, Bartolomé de.

<sup>9</sup> Encarta Enzyklopädie Professional 2003: Las Casas, Bartolomé de. Und: Lexikon für Theologie und Kirche, Sonderausgabe 2006 (= der 3. Auflage); Spalte 654.

<sup>10</sup> Guggisberg 2002: 51 für 1. Pennsylvanien 1780 [mit 2. Maine, das zu dieser Zeit noch ein Teil von Pennsylvanien ist], 3. Massachussetts 1781, 4. Connecticut und 5. Rhode Island 1784, [6. New York 1799] und als letzter originaler Nordstaat 7. New Jersey 1804. Encarta. Enzyklopädie Professional 2003: Abolitionisten, für Vermont schon 1777 (Vermont trat den USA erst nach deren Gründung bei, nämlich 1791, war aber der erste aller Staaten der USA, der Sklaverei verbot.

<sup>11</sup> Encyclopedia Britannica 2005: Las Casas, Bartolomé de.

<sup>12</sup> DER GROSSE BROCKHAUS kompaktausgabe; Bd. 13; Wiesbaden 1984: 6. Und: Encarta 2007: Las Casas; Bartolomé de.

<sup>13</sup> Wikipedia; Artikel New Laws (or Leyes Nuevas in Spanish); bei Answers.com; <http://answers.com/topic/new-laws>; 18 Juli 2007.

<sup>14</sup> Encarta 2007: Las Casas; Bartolomé de.

<sup>15</sup> DER GROSSE BROCKHAUS kompaktausgabe; Bd. 13; Wiesbaden 1984: 6.

<sup>16</sup> Columbia University Press; Columbia Encyclopedia [online]; Artikel Las Casas, Bartolomé de.

<sup>17</sup> Franklin (dt.) 1983: 47.

<sup>18</sup> Columbia University Press; Columbia Encyclopedia [online]; Artikel Las Casas, Bartolomé de.

<sup>19</sup> Wikipedia; Artikel Bartolomé de Las Casas; bei Answers.com. <http://www.answers.com/topic/bartolom-de-las-casas-2>.

<sup>20</sup> Encarta 2007: Las Casas, Bartolomé de.

<sup>21</sup> Answers.com; Artikel Las Casas, Bartolomé de.

<sup>22</sup> Wikipedia; Artikel Pedro de la Gasca; [http://en.wikipedia.org/wiki/Pedro\\_de\\_la\\_Gasca](http://en.wikipedia.org/wiki/Pedro_de_la_Gasca) ; 18.07 2007.

<sup>23</sup> Wikipedia; Artikel Balsco Nunez Vela; [http://en.wikipedia.org/wiki/Balsco\\_N%C3%BA%C3%Blez\\_Vela](http://en.wikipedia.org/wiki/Balsco_N%C3%BA%C3%Blez_Vela) ; 18. 07. 2007.

<sup>24</sup> Answers.com; Artikel Las Casas, Bartolomé de.

<sup>25</sup> Answers.com; Artikel Las Casas, Bartolomé de.

<sup>26</sup> Answers.com; Artikel Las Casas, Bartolomé de.

<sup>27</sup> Wikipedia; Artikel Pedro de la Gasca; [http://en.wikipedia.org/wiki/Pedro\\_de\\_la\\_Gasca](http://en.wikipedia.org/wiki/Pedro_de_la_Gasca) ; 18.07 2007.

<sup>28</sup> DER GROSSE BROCKHAUS kompaktausgabe; Bd. 13; Wiesbaden 1984: 6.

<sup>29</sup> Genovese 1930/1976: 177.

<sup>30</sup> Meyers Grosses Taschenlexikon; Bd 21; 2003: 6909.

<sup>31</sup> Encyclopedia Britannica 2005: Slavery.

<sup>32</sup> Encyclopedia Britannica 2005: Wilberforce, William.

<sup>33</sup> Encyclopedia Britannica 2005: Wilberforce, William.

<sup>34</sup> Wikipedia; Artikel Die Beendigung des Sklavenhandels [http://de.wikipedia.org/wiki/Atlantischer\\_Sklavenhandel#Die\\_Beendigung\\_des\\_Sklavenhandels](http://de.wikipedia.org/wiki/Atlantischer_Sklavenhandel#Die_Beendigung_des_Sklavenhandels). 10.02. 2006.

<sup>35</sup> Wikipedia; Artikel Die Beendigung des Sklavenhandels [http://de.wikipedia.org/wiki/Atlantischer\\_Sklavenhandel#Die\\_Beendigung\\_des\\_Sklavenhandels](http://de.wikipedia.org/wiki/Atlantischer_Sklavenhandel#Die_Beendigung_des_Sklavenhandels). 10.02. 2006.

<sup>36</sup> Columbia Encyclopedia [online]; <http://www.barleby.com/65/ab/abolitio.html> 04.02. 2006.

---

<sup>37</sup> So Frau Gienow-Hecht in ihrer Vorlesung zur Amerikanischen Geschichte an der J.W.Goethe Universität, am 10. Januar 2006.

<sup>38</sup> Columbia Encyclopedia [online]: <http://www.bartleby.com/65/ab/abolitio.html> 04.02. 2006.

<sup>39</sup> Columbia Encyclopedia Online: <http://www.bartleby.com/65/ab/abolitio.html> (04.02. 2006).

<sup>40</sup> [http://encarta.msn.com/encyclopedia\\_761570452\\_3/Abolitionist\\_Movement.html](http://encarta.msn.com/encyclopedia_761570452_3/Abolitionist_Movement.html) (Internet 04. 02. 2006.)

<sup>41</sup> Encyclopedia Britannica 2005: American Anti-Slavery Society.

<sup>42</sup> Encyclopedia Britannica 2005: Liberty Party.

<sup>43</sup> Encyclopedia Britannica 2005: Free-Soil Party.

<sup>44</sup> Encyclopedia Britannica 2005: Republican Party.

<sup>45</sup> Lexikon für Theologie und Kirche; (Sonderausgabe 2006 =3. Auflage); Artikel Sklave; Spalte 658.

<sup>46</sup> Encarta Enzyklopädie Professional 2003: Abolitionisten.

<sup>47</sup> Encyclopedia Britannica 2005: Slavery.

<sup>48</sup> Encarta Enzyklopädie Professional 2003: Abolitionisten.

<sup>49</sup> DER GROSSE BROCKHAUS kompaktausgabe; Bd 20; Wiesbaden 1984: 179.

<sup>50</sup> BLEICKEN, Jochen: 92.

<sup>51</sup> DER GROSSE BROCKHAUS kompaktausgabe; Bd 20; Wiesbaden 1984: 179.

<sup>52</sup> DER GROSSE BROCKHAUS kompaktausgabe; Bd 20; Wiesbaden 1984: 179.

<sup>53</sup> Adams 1977: 501.

[53a] Clarence-Smith, William Gervase; Islam and the Abolition of Slavery; Oxford 2006: 220 und 65.

[53b] „Drusen." Microsoft® Encarta® 2007 [DVD]. Microsoft Corporation, 2006.

<sup>54</sup> Encarta Enzyklopädie Professional 2003: Sklaverei.